

Aus einem Pressebericht der Pressestelle Polizei Detmold: „Auch das Telefonieren während der Fahrt (ohne Freisprecheinrichtung etc.) birgt erhebliche Risiken ... Gefährden Sie nicht nur die Gesundheit oder das Leben der Mitmenschen, sondern denken Sie auch an Ihre eigene Sicherheit.“



Anzeige einer Bestattungsfirma

Aus „Iserlohner Kreisanzeiger und Zeitung“: „Brigitte Barbara Voss ist 51 Jahre alt und wurde in Hagen geboren. ‚Seit dieser Zeit male ich‘, berichtet sie weiter.“



Aus der „Ludwigsburger Kreiszeitung“

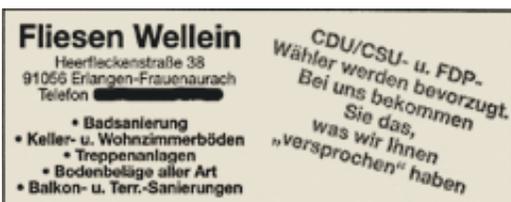
Aus den „Salzburger Nachrichten“: „Europäer hätten eher eine Schwäche für Witze, die sich über etwas lustig machen, was einem normalerweise Angst einjagt, zum Beispiel Krankheit, Tod und Ehe.“

Aus dem „Westfalenblatt“: „Fischen wie der Sprotte steht das Wasser bis zum Hals.“



Aus der „Schwäbischen Zeitung“

Aus der „Badischen Zeitung“: „Auf Grund des besonderen Charakters dürften die Resultate beider Spiele von der Form der beteiligten Mannschaft abhängen.“



Anzeige aus den „Erlanger Nachrichten“

**Zitate**

*Der Branchendienst „kressreport“ zur Rezension des Antony-Beevor-Buchs „Berlin 1945. Das Ende“ durch den Historiker Joachim Fest „Zeitgeschichte – ‚Wüste Siegerlaune‘“ (Nr. 44/2002):*

In Bestform präsentiert sich Publizist und Historiker Joachim Fest im SPIEGEL (Ausgabe 44/2002). Für das Hamburger Nachrichten-Magazin rezensiert er ziemlich gelungen das neue Buch „Berlin 1945. Das Ende“ aus der Feder von Antony Beevor. Nach den ersten Zeilen will man förmlich zum nächsten Buchladen springen und sich das offenbar bahnbrechende Werk kaufen. Dann aber holt Experte Fest ordentlich aus und haut Beevor gekonnt und süffisant in wenigen Sätzen seine zahlreichen Fehler um die Ohren. Rezensionen von solchen grandiosen Experten machen einfach Spaß.

*Der Bandleader James Last auf einer Tournee durch China in einem Interview der „Süddeutschen Zeitung“ zum SPIEGEL-Titelbild „Die blockierte Republik“ (Nr. 39/2002):*

Haben Sie das Titelbild des SPIEGEL vor dem Wahltag in Erinnerung? Ein Baum, dessen Stamm abgeschnürt wird von Vertretern verschiedener Interessensgruppen.



SPIEGEL Nr. 39/2002

Das fand ich treffend für Deutschland. Es wird zu viel geredet und zu wenig gehandelt. Hier in China wird einfach gemacht. Deshalb werden uns die Chinesen eines Tages überholen.

*Der Mediendienst „rundy“ zum SPIEGEL-Titel „Allahs Selbstmord-Kommando in Moskau – Der terroristische Weltkrieg“ (Nr. 44/2002):*

Nahezu als einziges Blatt kommt der SPIEGEL auf den Punkt, wenn er die Unterstützung „... durch arabische Finanziere und die Qaida-Truppe Bin Ladens“ beim Moskauer Anschlag anprangert und mahnt: „Geheimdienste warnen vor einem neuen ‚strategischen Schlag‘ gegen den Westen.“ Natürlich wird auch die mörderische Strategie eines dilettierenden russischen Militärs in Tschetschenien angeprangert.